



KOMMUNIKATION UND SOZIALE KOMPETENZ - WIE SICH „WEICHES“ GEGEN „HARTES“ VERHALTEN DURCHSETZT

1. Soziale Kompetenz – Definition und Bedeutung
2. Die Kompetenz verbessern durch verändertes Kommunikationsverhalten
3. Wie wir Sie mit sozialem Kompetenztraining voranbringen
4. Was Sie sonst noch über gute Sozialkompetenz wissen sollten

1. Soziale Kompetenz – Definition und Bedeutung

Wenn Sie sich fragen, was „soziale Kompetenz“ ist, dann hilft es, den Begriff zunächst auf seine rein sprachliche Bedeutung zurückzuführen: Sozial bedeutet „auf das Zwischenmenschliche bezogen“, Kompetenz ist die Fähigkeit.

Hinter dem Begriff verbergen sich also etliche Eigenschaften und Handlungsweisen, welche die Beziehung zu anderen Menschen vereinfachen und verbessern.

Eine dieser Eigenschaften ist das sichere Empfinden, wann welche Verhaltensweise angebracht ist und diese situationsgerecht einzusetzen.

Im beruflichen Kontext gewinnen diese „weichen“ Qualifikationen unter der Bezeichnung „Soft Skills“ immer stärker an Bedeutung.



Im Gegensatz zu den „Hard Skills“, zu denen beispielsweise IT- oder Fremdsprachenkenntnisse zählen, sind soziale Fähigkeiten und Kompetenzen allerdings kaum messbar.



Vielmehr zeigt sich die soziale Kompetenz erst im Umgang mit anderen Menschen – sie bestimmt, wie einvernehmlich das Miteinander funktioniert.

Welche sozialen Kompetenzen braucht eine Führungskraft? Als besonders wichtig gelten in der Arbeitswelt unter anderem folgende Befähigungen:

- **Entscheidungsstärke**
- **Kritikfähigkeit**
- **Verhandlungskompetenz**
- **Gute Mitarbeiterführung**

2. Die Kompetenz verbessern durch verändertes Kommunikationsverhalten

Vielleicht kennen auch Sie solche Situationen: Bei Meetings fällt es schwer, die Beteiligten durch überzeugende Argumente für die eigenen Ideen zu gewinnen.

Jedes Mal bereitet Ihnen schon die Vorstellung, aus dem Stegreif zu argumentieren oder gegen die Meinung anderer anzugehen, ein Unwohlsein. Die Angst vor jeder Art von Kritik macht Sie eher „sprachlos“, als dass Sie proaktiv das Wort ergreifen.

Die Lösung: Mit dem Wissen um die verschiedenen Ebenen der Kommunikation und um unbewusste Kommunikationsmuster kommen Sie hier entscheidend voran.

Elementar ist, dass Sie Ihr eigenes Kommunikationsverhalten erkennen. Um ein altes Muster abzulegen, muss weiterhin die Bereitschaft da sein, andere

Kommunikationsformen auszuprobieren. Was Sie selbst tun können, um soziale Kompetenz wie Kritikfähigkeit zu trainieren:

- Bevor Sie sich durch eine Bemerkung verletzt oder gemäßregelt fühlen, analysieren Sie die Aussage. Fragen Sie ruhig nach, ob Sie alles richtig verstanden haben – so verblüffen Sie den anderen und entschärfen den Wortwechsel.
- Will der andere Ihnen mit destruktiver Kritik nur eins auswaschen? Unterscheiden Sie zwischen konstruktiver – also lösungsorientierter – und destruktiver Kritik. Wenn es nur darum geht, Sie bloßzustellen, dann sprechen Sie den anderen zu einem späteren Zeitpunkt unter vier Augen auf sein Verhalten an.

**Gemeinsam.
Lernen für
mehr Wissen.**



3. Wie wir Sie mit sozialem Kompetenztraining voranbringen

In unserem zweitägigen Kurs bauen wir schrittweise Ihre sozialen Kompetenzen aus. Dies geschieht beispielsweise durch ...

- **Stärkung der individuellen Wahrnehmung.** Sie erhalten professionelles Feedback durch unseren Trainer und die anderen Seminarteilnehmer
- **Steigerung Ihrer Menschenkenntnis:** So verstehen Sie das Denk- und Handlungsmuster Ihres Gegenübers schneller und können angemessen reagieren
- **Vermittlung klarer Botschaften mittels optimaler Kommunikation.** Auf diese Weise werden Missverständnisse minimiert
- **Durch richtiges Abwägen bezüglich der eigenen Gefühle:** Wann sollen diese besser verborgen, wann offen gezeigt werden?

Sie profitieren in unserer Weiterbildung von kurzen Trainer-Inputs und ausgedehnten Übungseinheiten, bei denen alle Teilnehmer aktiv einbezogen werden.

Ziel ist es, dass Sie lernen, Soft Skills für das Verhandeln und Führen einzusetzen und als Konfliktprävention zu nutzen.

Die Weiterbildung findet sowohl als Online- als auch Vor-Ort-Veranstaltung statt.

4. Was Sie sonst noch über gute Sozialkompetenz wissen sollten

Die Offenheit für andere Menschen stellt sich nicht sofort von heute auf morgen ein. Aber Sie können sie durch Übungen allmählich ausbilden. Hier einige Tipps:

- **Prägen Sie sich die Namen anderer Menschen ein. Die direkte Ansprache mit Namen schafft Nähe**
- **Vermeiden Sie grundsätzlich negative Kommentare. Eine positive Einstellung oder wohlmeinende Bemerkungen werden in der Regel positiv reflektiert**
- **Vermitteln Sie dem anderen, dass Sie aufmerksam sind. Das geschieht schon durch Ihre Körperhaltung: Lehnen Sie sich etwas nach vorne und schauen Sie den anderen direkt an**